

## 17. ART internationale messe für zeitgenössische kunst innsbruck - Comeback der klassischen Malerei „Für 2013 sind wir vollends ausgebucht“

Bei den Ausstellern der 17. ART Innsbruck vom 21. bis 24. Februar 2013 zeichnet sich bereits jetzt ein klarer Trend ab: eine Rückbesinnung auf die klassische Malerei und ein Revival des Phantastischen Realismus.

Knapp zwei Monate vor der 17. Auflage der ART Innsbruck befinden sich ART-Direktorin Johanna Penz und ihr Team bereits in der Zielgeraden der überaus arbeitsintensiven Messenvorbereitungen. „Ja, wir sind bereits vollends ausgebucht“, bestätigt Penz. „Die Resonanz auf unsere Ausschreibung war so gut wie schon lange nicht mehr.“ Neben den zahlreichen Stammasstellern, die der ART Innsbruck bereits seit vielen Jahren die Treue halten, konnte Penz dieses Jahr etliche neue spannende Galerien, u. a. aus Berlin und Mallorca als Erstaussteller gewinnen. Auch der russische Konzern MVideo, der bei der diesjährigen Messe eine Sonderschau über klassische zeitgenössische Kunst in Russland präsentierte, ist wieder mit an Bord. Bei der kommenden ART Innsbruck wird MVideo allerdings eine exklusive Personale ausrichten. „Nach der repräsentativen Sammelschau über die Moskauer Schule in diesem Jahr möchte MVideo jetzt ganz gezielt Einzelkünstler fördern und in Westeuropa bekannt machen. Wir freuen uns wirklich sehr, dass MVideo sich hierfür die ART Innsbruck als Präsentationsplattform ausgesucht hat“, berichtet Penz.

Die damit ins Leben gerufene Kunstachse zwischen Russland und Tirol habe jedenfalls lebhaft Resonanzen ausgelöst, freut sich die Direktorin. So wird die in Moskau und Wien ansässige Allrus Gallery die Sonderschau „Österreich in den Augen Russischer Meister“ zur ART Innsbruck 2013 bringen. Die Allrus Gallery hat hierfür in den vergangenen zwei Jahren immer wieder russische



Calvus Jehan, Serie labyrinthos phantasias-1, Phantasten-Sonderschau, Kunstmanag.Chelu, Wien

Künstler nach Österreich eingeladen und sie aufgefordert, ihre Eindrücke sowie ihre Sicht auf Österreich auf Leinwand zu bringen. Das Ergebnis dieser gemalten Impressionen und Reflexionen wird nunmehr erstmals auf einer Kunstmesse - und damit für ein breites Publikum - zu sehen sein. Doch nicht nur die klassische Malerei wird auf der kommenden Kunstmesse einmal mehr im Fokus stehen, auch der Phantastische Realismus erlebt derzeit ein absolutes Revival, weiß Penz. Gleich mehrere Galerien, die auf der kommenden ART Innsbruck ausstellen, haben österreichische und internationale Vertreter des Phantastischen Realismus der Wiener Schule in ihr Portfolio aufgenommen. Darunter große Namen wie Hausner, Fuchs, Lehmden, Calvus, Culmann.

### 70 Aussteller aus dem Euroraum

Wie schon in den letzten Jahren werden auch bei der 17. ART Innsbruck, die vom 21. bis 24. Februar 2013 in den Innsbrucker Messehallen D und E stattfinden wird, erneut über 70 Aussteller aus ganz Europa vertreten sein. Der inhaltliche Schwerpunkt der Innsbrucker Kunstmesse liegt auf Bildender Kunst des 20./21. Jahrhunderts: vorrangig Malerei, neben Arbeiten auf Papier, Originalgraphiken, Installationen und Skulpturen, Fotografie und Neue Medien. Die traditionelle große Sonderschau der ART Innsbruck, für welche ART-Direktorin Johanna Penz erneut den Galeristen Clemens Rhomberg als Kurator verpflichten konnte, wird indes die Schnittstelle zwischen Kunst und Design beleuchten

Jährlich im Frühjahr wird auf der ART Innsbruck internationale Kunst des 20./21. Jahrhunderts - schwerpunktmäßig nach 1960 - präsentiert. 70 Aussteller - Galeristen / Kunsthändler / Institutionen - aus 10 Nationen zeigen Arbeiten von 700 Künstler/innen.

### Ausstellerliste für 2013

Unter ihnen die Galerie Rhomberg, Innsbruck, Galerie Delpmann, Langenhagen, Galerie Kaschenbach aus Trier, Galerie Rainer Klimczak, Viersen, Galerien Aragon und Art Nou Millenium, Barcelona, Galerie Dikmayer, Berlin, Galerie Allrus Wien/Moskau, Galerie Thurnhofer, Wien, Stamperia Carini, San Giovanni Valdarno, Galleria Oprandi, Fino del Monte, Galerie Hosp, Nassereith, Kunsthandel Stock, Wien, Galerie Augustin, Wien, Galleria Immaginaria, Florenz, Galerie Gerlich, Salzburg . . .

### Rückblick

Die größte österreichische Kunstmesse im Westen Österreichs konnte bei der 16. ART Innsbruck ein Plus von 1.000 Besucher/innen gegenüber vorherigen Jahren verzeichnen, und lag damit bei 16.000 Besucher/innen.



„Ich habe das Gefühl, dass sich die Menschen gerade in krisenhaften Zeiten wieder mehr nach handfesten Werten und technischer Perfektion sehnen. Rudimentär angerissene Ideen werden nicht mehr goutiert. Jetzt sind wieder Können und Meisterschaft gefragt“, ist die Direktorin und Gründerin der ART Innsbruck, Johanna Penz, überzeugt.

Verkauft wurden 2012 vor allem im höheren Preissegment Bilder der großen Namen der Pop Art wie Warhol sowie bekannter Österreicher: Prachensky, Nitsch, Staudacher, Mikl, Nitsch, Rainer (eine große Skulptur von Pillhofer wurde bereits vor Messestart aus einem Medienbericht heraus verkauft) und aus dem Sammlerstammprogramm der unteren Mittelpreislagen.

Als Besuchermagnet hatten sich die Sonderschauen erwiesen, besonders diejenige mit russischer Kunst. Genügend Motivation also, diese Reihe auch 2013 fortzusetzen.

Ergänzt wird die Sonderschau unter anderem durch die eine Anzahl von Druckgrafiken der russischen Avantgarde (kuratiert).



Krüger Sebastian, Rolling Stones 40-40, 2006, Fine Art Print a.Hahnemühlen-Papier, 150x150 cm, lim. Aufl.40+5 A.P., Galerie Kaschenbach, Trier-D+Palma de Mallorca-E

art KUNSTMESSE GmbH,  
Gutenbergstraße 3, 6020 Innsbruck  
Tel. +43(0)512 567101,  
Fax: +43(0)512 567233,  
info@art-innsbruck.at,  
www.art-innsbruck.at  
Zeit: 21. - 24. Februar 2013  
Ort: Innsbruck, Messehalle D + E  
Öffnungszeiten: Do. - Sa.: 11 - 20 Uhr, So.: 11 - 17 Uhr

